

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 19.07.2017.

Kälber weiterhin flott nachgefragt.

935 Kälber am Markt verkauft

Mit 827 vorgestellten männlichen Mastkälbern war wieder ein gewohnt großes Angebot vorhanden. Mit einem Kilopreis von 5,90 Euro (= 6,53 Euro inkl. MwSt.) blieben die Kälber immer noch auf einem hohen Niveau. Das 90 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte somit einen Verkaufserlös von 534 Euro (= 591 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber (30 bis 40 Tage) wurden mit 6,14 Euro (= 6,80 Euro inkl. MwSt.) je Kilo deutlich über dem Durchschnitt bezahlt. Ältere und qualitativ schwächere Kälber mussten hingegen größere Preisabschläge hinnehmen. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,79 Euro inkl. MwSt.

Mit einem Lebendgewicht von 94 Kilo wurden die 77 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht restlos versteigert. Sie konnten ihren Durchschnittspreis mit 419 Euro (= 464 Euro inkl. MwSt.) halten und erreichten einen Kilopreis von 4,46 Euro (= 4,94 Euro inkl. MwSt.). Ein natürlich hornloses Sensation-Kalb aus einer leistungsstarken und langlebigen Kuhfamilie erzielte mit 590 Euro das höchste Gebot.

Die 42 verkauften Kuhkälber zur Mast pendelten sich bei einem Kilopreis von 3,15 Euro (= 3,49 Euro inkl. MwSt.) ein. Das 85 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 269 Euro (= 297 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 2. August.